Besuchen Sie hier die .



Herbstbrief Oktober 2026

Liebe Freundinnen und Freunde des Literaturhauses,

neulich wurde ich gefragt, wann denn endlich der nächste Newsletter komme. Das hat mich sehr gefreut. Nicht nur, weil ich die Frage als freundliche Erinnerung verstanden habe, dass es höchste Zeit für einen neuen Brief aus dem Literaturhaus ist. Sondern vor allem, weil es offenbar tatsächlich Menschen gibt, die ihn lesen. ;-)

Und weil seit dem letzten Newsletter so viel passiert ist, dass man darüber beinahe ein Buch schreiben könnte, versuchen wir es diesmal mit einer Bildergeschichte.

Da erklang die Stimme von Charly Hübner im Maisfeld. Ein Mann kam mit einer Schubkarre voller Feuerholz vorbei. Sechzehn Kinder bauten ihre Träume in Schuhkartons. Ein Journalist fing an zu singen. Und ein Wal, der eigentlich längst wieder verschwunden war, tauchte noch einmal auf.

Das klingt ein bisschen nach Märchen. Ist aber alles wirklich passiert. Oder wird demnächst passieren!

Hier kommen unsere Herbstgeschichten aus dem Literaturhaus.

1. Ein Schriftsteller im Maisfeld



Es ist ja nicht alltäglich, dass ein Schriftsteller auf einem Acker landet. Schon gar nicht in solchen Dimensionen. Aber in diesem Sommer war Uwe Johnson bei Klütz tatsächlich nicht zu übersehen:

Arne Nölck hatte Johnson im Maisfeld porträtiert, und wer sich auf den Weg durch Johnsons Gesicht machte, konnte an zwölf Hörstationen Auszüge aus den "Jahrestagen" hören, die in Johnsons »Jerichow« (und wir wissen, das ist Klütz!) führten, gelesen von Charly Hübner und Caren Miosga.

Ein bisschen stolz sind wir schon darauf, wie weit die Nachricht von unserem Schriftsteller im Mais gekommen ist. Hier berichten die **FAZ**, der **NDR** und andere Medien wie die **Ostseezeitung** oder die **Lübecker Nachrichten** darüber.

Und Charly Hübner fand das "eine coole Aktion" (was uns einen Aufkleber wert war!)

Aber auch die schönste Maisfeldgeschichte geht einmal zu Ende, denn allmählich wird es im Maisfeld nass und matschig. **Am 31. Oktober ist also für dieses Jahr Schluss mit »Johnson im Maisfeld«.** Und bevor der Vorhang fällt – beziehungsweise der Mais verschwindet – möchten wir das Projekt noch einmal gemeinsam verabschieden.

Und zwar am Freitag, 30. Oktober, mit Andreas Möller.





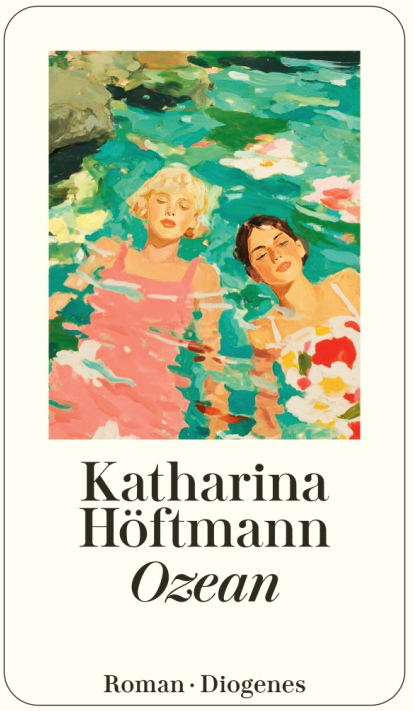
Abgehängt und rückständig – oder idyllisch und ursprünglich: Über »das Land« wird viel gesprochen. Aber wie sieht dieser Blick von außen aus, wenn man selbst auf dem Land lebt?

In seinem Buch »Die Unterschätzten.« beschreibt Andreas Möller die zunehmende Entfremdung zwischen Stadt und Land und fragt, wessen Erfahrungen gehört werden, wenn über Landwirtschaft, Strukturwandel und die Zukunft ländlicher Regionen gesprochen wird.

Ein Abend, der von Uwe Johnsons Jerichow direkt in die Gegenwart führt.

2. Zwischen Rostock und Tel Aviv





Am 27. Oktober wird in Israel ein neues Parlament gewählt. Eine Wahl, die, um es mal vorsichtig auszudrücken, mit großer Spannung erwartet wird: Seit Jahren demonstrieren Hunderttausende Israelis gegen die Politik der Regierung Netanjahu, zunächst gegen die umstrittene Justizreform.

Seit dem Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober 2023 und dem folgenden Krieg sind die gesellschaftlichen Konflikte noch einmal schärfer geworden. Mittendrin lebt die Schriftstellerin und Journalistin Katharina Höftmann. 1984 in Rostock geboren, ist sie 2010 nach Tel Aviv gezogen. Für einige wenige Veranstaltungen kommt sie jetzt in ihre alte Heimat zurück. Ihren Besuch hat sie so geplant, dass sie am Wahltag in Israel sein kann.

Am Sonntag, 1. November, ist sie bei uns im Literaturhaus zu Gast. Mitgebracht hat sie ihren Roman »Ozean«: die Geschichte zweier Frauen, deren Freundschaft 1932 beginnt und die sie durch die großen Umbrüche des 20. Jahrhunderts begleitet. Ein Roman über Freundschaft, Emigration, Erinnerung und die Frage, wo Menschen zu Hause sind.

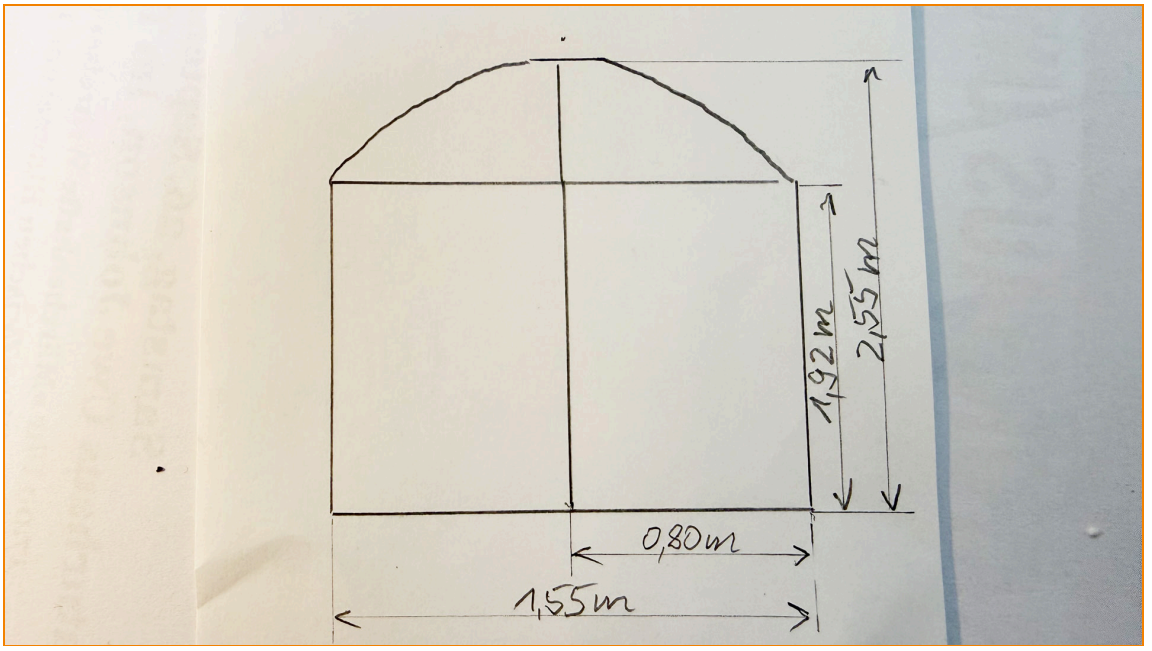
Eine Kooperation mit der Deutsch-Israelischen Gesellschaft AG Schwerin

.

3. Passt der Wal durchs Kirchenportal?



Das war eine Frage, die Heino Schön vom Literaturhaus in den vergangenen Tagen klären musste. Denn am Sonntag, 8. November, um 17 Uhr kommt der berühmte Buckelwal »Timmy« nach Klütz – genauer gesagt in die Marienkirche. Zum Glück nur als Skulptur.



In der szenischen Lesung »Fischbrötchen und Walgesang« nimmt das Mecklenburgische Staatstheater den unglaublichen Hype um den Wal aufs Korn: mit Presseberichten, Social-Media-Kommentaren, Musik und viel Humor. Ein Abend, an dem wir auch über uns selbst lachen können.

Wir danken der Kirchengemeinde sehr herzlich, dass sie dafür die Kirche öffnet.

Bitte warm anziehen!

Nach der Aufführung geht es dann zum Aufwärmen ins Literaturhaus. Dort wollen wir bei Fischbrötchen und Getränken mit den Beteiligten und dem Publikum ins Gespräch kommen.

Wer ein Fischbrötchen möchte: Bitte vorbestellen.
Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 8 Euro.

4. Licht aus, Geschichten an!



Am 20. November wird in ganz Deutschland vorgelesen, beim »Bundesweiten Vorlesetag«. Wir machen dieses Mal mit:

Und zwar indem wir als erstes mal das Licht ausschalten für die richtige Stimmung: Und wenn es dann in der Bibliothek dunkel wird, dann nimmt **Birte Bernstein** Euch mit in Geschichten voller geheimnisvoller Gestalten und überraschender Wendungen.

Ein Abend für alle Kinder ab 6 Jahren, die sich gerne in andere Welten entführen lassen und ein bisschen Gänsehaut mögen.
Der Eintritt ist frei.



5. Was liegt unter dem Strand?



Auf dem Friedhof in Klütz steht ein Gedenkstein, der an die Opfer der Cap-Arcona-Katastrophe erinnert. Einer der Geschichten, die vor unserer Haustür liegen – und die bis heute nachwirkt.

In Turid Müllers Krimi "Unter dem Strand" reist die Journalistin Cay an die Lübecker Bucht, um über das Gedenken zu berichten. Doch dann wird eine junge Frau tot aufgefunden, die sich für die Erinnerung an die Katastrophe engagiert hat. Und plötzlich wird aus der Recherche ein Mordfall.

Am Freitag, 27. November, um 19 Uhr liest Turid Müller im Literaturhaus. Der Abend findet in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Cap-Arcona-Gedenken statt – eine Kooperation, über die wir uns besonders freuen.

6. Ein Mann, eine Schubkarre und das notwendige Feuerholz



Es gibt Menschen, die machen nicht viele Worte. Sie machen einfach.
Zum Beispiel Guntram Jung. Als wir zur KulTOURnacht den Hof des Literaturhauses für unsere Gäste vorbereiteten, fehlte uns noch Feuerholz für die Feuerschale. Und dann kam **Guntram Jung** um die Ecke. Mit einer Schubkarre voller Holz. So einfach kann das sein.

An diesem Abend erstrahlte unser Hof in einem ganz besonderen Licht. Es wurde erzählt, gelacht, zugehört und miteinander gesprochen. Und das Feuer brannte auch. Ziemlich lange sogar.



Es braucht also gar nicht so viel, damit aus einem Haus ein Ort wird, an dem man sich zu Hause fühlt. Ein bisschen Licht, ein Feuer und Menschen, die mit anpacken.

Und übrigens, wer für Lichterzauber in dieser immer dunkler werdenden Jahreszeit etwas übrig hat: Am Samstag, 14. November, wird sich von 16:30 Uhr bis 21:30 Uhr der Stadtgarten in ein Lichtermeer verwandeln, Musik und Snacks inklusive.

7. Passen Träume in einen Schuhkarton? Ja!





Sechzehn Kinder, jede Menge Schuhkartons, Scheren, Kleber, Papier und Farben – und am Ende sechzehn kleine Bühnen für große Träume.

Zum Abschluss der FerienLeseLust 2026 nahm die Illustratorin Stefanie Harjes Anfang September die Kinder unter dem Motto »Traumbühnen und Flügelwesen« mit auf eine Fantasiereise. Zunächst ging es auf einen Bilderspaziergang durch das von ihr illustrierte Buch »Der Traumwolf« von Stefan Klein. Anschließend wurde gebastelt, gebaut, gemalt und geklebt. Jede Traumbühne war anders, jede erzählte ihre eigene Geschichte.

Ein Dankeschön geht an das Kaufhaus Stolz und das Schuhhaus Voß in Boltenhagen, die uns die Schuhkartons zur Verfügung gestellt haben.

Und dann müssen wir an dieser Stelle noch etwas loswerden: Ausgerechnet den Workshop einer so großartigen Illustratorin hatten wir mit einem KI-optimierten Bild angekündigt. Das war nicht besonders klug. Liebe Stefanie Harjes, dafür möchten wir uns ausdrücklich entschuldigen!



Wer sich selbst ein Bild von Stefanies Arbeit machen möchte, findet ab sofort eine Auswahl der von ihr illustrierten Bücher in unserer Bibliothek.

8. Frisch eingetroffen



Denn während wir im Literaturhaus Veranstaltungen planen, Gäste empfangen und gelegentlich Wale durch Kirchentüren bugsieren, wächst ganz nebenbei auch unsere Bibliothek.

In den vergangenen Wochen sind wieder viele neue Bücher eingetroffen, die darauf warten, entdeckt und ausgeliehen zu werden. Welche das sind? Am besten einfach vorbeikommen und stöbern!

9. Ein Lied für das Literaturhaus

Ein eigenes Lied hat auch nicht jedes Literaturhaus. Wir jetzt schon!

Bei seinem Besuch in Klütz hat der Journalist, Autor und Kolumnist **Imre Grimm** kurzerhand ein Lied auf das Literaturhaus Uwe Johnson umgedichtet und zum Besten gegeben. Wer wissen möchte, wie sich das anhört, der kann hier hineinhören:



Ein herzliches Dankeschön an Imre Grimm für diese musikalische Liebeserklärung – an Hannes Palm für die technische Unterstützung des Abends.Und an Yvette Rami für das Video.

10. Willi Winkler hinter der Kamera

.

Dass Willi Winkler schreiben kann, ist bekannt. Dass er auch ein Auge für Mode hat, war uns neu. Am Vorabend hatte er bei uns im Literaturhaus zusammen mit Rainer Paasch-Beeck seine Hannah Arendt-Biographie vorgestellt. Am nächsten Vormittag kam er noch mal ins Haus, um in Ruhe die Ausstellung anzusehen.

Und da entdeckte der Journalist, Autor und Biograf, dass **Susanne Göttschs** Kleid geradezu perfekt zum Johnson-Cover an der Wand passte. Da musste ein Foto her. Warum, sieht man ja.

Natürlich haben wir ihn sofort um dieses Foto gebeten, und so haben wir auch gleich ein Porträt, mit dem wir unsere neue Kollegin **Susanne Göttsch** vorstellen können:

Herzlich willkommen im Literaturhaus!



So, das waren unsere Herbstgeschichten aus Klütz! Und wie das mit Geschichten so ist: Die nächste hat längst angefangen.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.

Herzliche Grüße aus dem Literaturhaus Uwe Johnson

Ihre



Ganz kurz: What's next?

Freitag, 4. Dezember, 17 Uhr – Weihnachten im Mumintal
Karen Duve liest Weihnachtsgeschichten von Tove Jansson. Mit Musik von Bettina Bruns und Daniel Göritz. Für große und kleine Menschen!

Freitag, 11. Dezember, 19 Uhr – Troja, später Nachmittag
Gregor Sander erzählt von Heinrich Schliemanns Jugendjahren im Klützer Winkel – und davon, wie ein Junge aus Mecklenburg davon träumte, die Welt zu entdecken.

Januar bis März 2927: Das Literaturhaus wird zur Heimatstube

In den Wintermonaten wollen wir das Literaturhaus noch stärker zum Treffpunkt machen. Nicht nur zum Lesen, sondern auch zum Spielen, Stricken, Schnattern und Zusammensein.

Den Anfang machen »Klütz spielt!« am 29. Januar und „Verstrickt und geschnattert“ am 5. Februar 2027.

Und jetzt sind Sie gefragt: Haben Sie eine Idee für einen gemeinsamen Abend? Möchten Sie selbst etwas anbieten oder andere für ein Hobby begeistern? Dann melden Sie sich gern bei mir. Wir freuen uns über Anregungen und Menschen, die mitmachen möchten!

Film ab! Kino im Literaturhaus startet wieder.
Kinoatmosphäre, Popcorn, Getränke und ausgewählte Filme: Im Herbst lädt die Stadt Klütz wieder einmal im Monat zu Kinoabenden ins Literaturhaus ein.

Am **12. November** gibt es »Adams Äpfel«, eine rabenschwarze Tragikomödie über Glauben, Leid und die Kraft des Guten mit Mads Mikkelsen.

Am **10. Dezember** folgt »Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße« eine charmant-chaotische Komödie nach dem Bestseller von Maxim Leo mit Charly Hübner.

Alle Vorstellungen beginnen um 19 Uhr, Einlass ist ab 18.30 Uhr. Da die Plätze begrenzt sind, ist eine **vorherige Reservierung erforderlich** – per E-Mail an stadtinfo@kluetz-mv.de oder telefonisch unter 038825 267240.
Der Eintritt beträgt 5 Euro für Einwohnende und Kurkarteninhaberinnen und -inhaber der Stadt Klütz sowie 7 Euro für Gäste von außerhalb.

Basteln und Kino für Kinder

Auch für die jüngeren Kinofans gibt es im Dezember wieder ein besonderes Angebot. Am **18. Dezember** heißt es »Basteln und Kino«. Zunächst wird gemeinsam Weihnachtsdekoration gestaltet, anschließend steht »Pettersson und Findus – Das schönste Weihnachten überhaupt« auf dem Programm.

Beginn ist um 15 Uhr, Einlass ab 14.45 Uhr. Eine **Anmeldung ist erforderlich**. Der Eintritt beträgt 5 Euro pro Person ab 3 Jahren.

Alle Termine und Infos sind auf http://www.kluetz-mv.de/veranstaltungen zu finden.

Sie erhalten diesen Newsletter, auf Grund eigener Anforderung oder weil Sie Mitglied im FÖRDERVEREIN LITERATURHAUS UWE JOHNSON KLÜTZ e.V. sind.
Sofern Sie diese Mail versehentlich erhalten, bitten wir um Entschuldigung.

Impressum:
Literaturhaus Uwe Johnson
Im Thurow 14 - 23948 Klütz
Telefon: 038825- 22387
service@literaturhaus-uwe-johnson.de
www.literaturhaus-uwe-johnson.de

Falls Sie keinen weiteren Newsletter erhalten wollen, nutzen Sie den folgenden Link:

Newsletter abbestellen